

Datenblatt		Index-No.		WC/C-04_DEC	
Zur Beschreibung von:					
Verfahren		Technik	X	anderes	
Bezeichnung	Depotcontainer				
Einsatz- bzw. Anwendungsziele	Sammlung von kommunalen Abfällen und geringen Mengen von Gewerbe- bzw. Industrieabfall				
Charakterisierung des allgemeinen Anwendungsrahmens (bitte auch Fußnoten beachten)					
Insbesondere anwendbar für folgende Abfallarten					
Gemischte Haushaltsabfälle	(X) ¹	Leichtverpackungen	X	Speise- und Grünabfälle	(X) ¹
Papier/Pappe/Kartonagen	X	Altglas	X	Sperrmüll einschließlich Elektro- und Haushaltsaltgeräte	-
Altmetall	-	Altholz	-	Bau- und Abbruchabfälle	-
Altöl	-	Altfarben/-lacke	-	Altreifen	-
Gefährliche Abfälle	-				
Produktions- bzw. branchenspezifische Abfälle					
Andere Abfallarten	X	Grundsätzlich für alle festen Abfallarten, die an vielen dicht beieinander liegenden Orten kontinuierlich in geringem Umfang anfallen, möglich			
Spezielle Charakteristika und Anforderungen der Anwendung					
Notwendigkeit einer Vorbehandlung: Um den Einwurf stofffremder Abfälle zu unterbinden, werden die Aufnahmeöffnungen in der Regel abfallspezifisch ausgeführt (z.B. bei Glas: Rundloch, Papier: Einwurfschlitze). Sperrige Abfälle, z.B. große Kartons müssen daher in der Regel vor dem Einwurf zerkleinert werden					
Verwertungsmöglichkeiten des Outputmaterials: uneingeschränkt, nicht behälterabhängig					
Andere Aspekte: Erhöhte Lärmbelastungen im Umfeld durch überdurchschnittliche Einwurfhöhe sind möglich					
Einfluss äußerer Gegebenheiten auf die Art und den Umfang der Anwendbarkeit					
Infrastrukturelle Gegebenheiten: uneingeschränkt anwendbar aber durch Platzverfügbarkeit begrenzt, daher erfolgt die Aufstellung an zentralen Plätzen bzw. häufiger auch am Stadtrand. Unterflurvarianten sind verfügbar die den Einsatz dieser Containerart auch bei Platzmangel oder unter Wahrung des Stadtbildes ermöglichen					
Klimatische Gegebenheiten: keine Einschränkungen aber Möglichkeit des Anfrierens in Frostlagen					
Technische Details					
Allgemeiner Überblick					
Kurzbeschreibung	Depotcontainer sind Abfallsammelbehälter mit einem größeren Aufnahmevermögen, die in der Regel zur Erfassung von Wertstoffen (insbesondere Altpapier, Altglas und Alttextilien) im Bringsystem eingesetzt werden. Für Depotcontainer existiert keine Normung hinsichtlich Bauart oder Sammelvolumen. Um die Sammlung effizient zu gestalten, werden Depotcontainer mit einem Innenvolumen zwischen 2 und 5 m³ angeboten. Als wichtiges Sonderformat sind die sog. Unterflurbehälter zu nennen, die vor allem an dicht besiedelten Standorten mit hoher repräsentativer Funktion zur Anwendung kommen. Glascontainer sind in zunehmendem Maße mit Lärmdämmsystemen ausgerüstet. Die Entleerung erfolgt in der Regel mittels LKW Bordladekran eines Abrollkippers oder mit Speziialschüttung am Heck- oder Frontlader-Fahrzeug. Als Entleerungstechniken werden die Doppelhakenentleerung oder das Kinshofer-Entleerungssystem angewendet.				
Grundvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit von Transportfahrzeugen mit Kraneinrichtung zur Leerung bzw. Verladung. • Unabdingbar für die Aufstellung von Depotcontainern ist die unmittelbare Straßennähe. 				

¹ bislang nur in Sonderfällen praktiziert

besondere Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> - Austauschbarkeit der Container - breite Anwendung für im Bringsystem zu erfassende Abfälle und Wertstoffe - günstiger Einkaufspreis durch hohen Standardisierungsgrad - logistisch kostengünstige Sammelmethode
spezifische Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> - keine Verpressung im Container - Brandgefahr bei Behältern zur Altpapiererfassung im öffentlichen Raum - Geringe Füllmasse für Kartonagen - bei Unterflurbehältern geringe Einwurföffnung
Anwendungsdetails	
Technische Umsetzung	 <p>Abb. 1: Grundkonstruktion Ein- und Zweikammer-Depotcontainer (Bildquellen: www.sulo-umwelttechnik.de; www.c-f-maier.de)</p>
	 <p>Abb. 2: Entleerungsvorgang (Bildquelle: Intecus GmbH)</p>
	 <p>Abb. 3: Grundkonstruktion und Funktionsprinzip Unterflurcontainer (Bildquelle: www.otto-environment.com)</p>
	 <p>Abb. 4: Depotcontainer-Schema mit Fallbremse und Schalldämmmatte</p>
Stofffluss und -mengen	<p>In Abhängigkeit von Sammelgebiet, Sammelfraktion, Fahrzeugtechnik und Behältergröße können pro Tag und Fahrzeugtour 50 bis 100 Behälter geleert werden.</p>

Anwendungsbereich	In Deutschland wird mit einem Containerstandplatz für rund 500 Anwohner gerechnet. Bei Einführung des Depotcontainers im Bringsystem muß mit zusätzlichen Aufwendungen für die Beräumung von Nebengestellungen gerechnet werden.
Zusammenhänge und Kombinierbarkeit mit anderen Techniken	Geeignet als Teil eines Gesamtentsorgungssystems für Abfälle, die an vielen eng beieinander liegenden Orten kontinuierlich in geringem Umfang anfallen und möglichst sortenrein erfaßt werden sollen. Technisch nur mit Spezialtechnik mit anderen Systemen kompatibel.
Orientierungswerte für die Anwendung	
Ressourceneinsatz	
Benötigte Hilfsmittel oder Zusatzstoffe	Depotcontainer können ausschließlich mittels Ladekran über das vorher festgelegte Entleerungssystem geleert werden.
Personalbedarf	Die Entleerung der Depotcontainer wird in der Regel durch den Fahrer des Sammelfahrzeugs durchgeführt.
Flächenbedarf	Durch die Entleerung per Kran wird nur eine geringe Standplatzfläche ohne Rangierabstand benötigt. Der Untergrund muß befestigt, der Raum über dem Standplatz hindernisfrei sein. Der Standplatz kann relativ flexibel, ohne Festlegung auf ein bestimmtes Grundstück ausgewählt werden. In Gebieten mit geringem Angebot an geeigneten Standplätzen können alternativ Unterflursysteme zum Einsatz kommen.
Kosten	
Investitionskosten	Die Preise für Depotcontainer können aufgrund der hohen Vielfalt und unterschiedlicher lokaler Anforderungen (Repräsentation, Lärmschutz) sehr stark schwanken. DC 3 m³ Standard 380-700 EUR DC 3 m³ lärmgemindert 400-800 EUR DC 3 m³ Mehrkammer 530-1.100 EUR Unterflurbehälter 5 m³ ab 4000 EUR inkl. Montage
Betriebskosten	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Kosten: keine • Reparatur und Wartung: 11 % der Investition/a • Behälteränderungsdienst • Standplatzreinigung
Andere relevante Aspekte	
Sonstige Details	
Marktübersicht	
Referenzanwendungen	Die Sammlung von Wertstoffen, insbesondere PPK, Alttextilien als auch die verschiedenen Glasfraktionen, wird sowohl in Deutschland als auch in einer Reihe anderer europäischer Staaten größtenteils mittels Depotcontainern durchgeführt.
Anerkannte Hersteller und Dienstleister <i>(wichtiger Hinweis: die Aufzählung von Firmen in dieser Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)</i>	<u>Depotcontainer</u> SULO Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Herford, www.sulo-umwelttechnik.de OTTO Entsorgungssysteme GmbH & Co. KG, Neuruppin, http://www.otto-environment.com/ SSI Schäfer- Fritz Schäfer GmbH, Neunkirchen, www.ssi-schaefer.de C.F. Maier Europlast GmbH & Co KG, Königsbronn www.c-f-maier.de <u>Unterflursysteme</u> SULO Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Herford, www.sulo-umwelttechnik.de OTTO Entsorgungssysteme GmbH & Co. KG, Neuruppin, http://www.otto-environment.com Bauer GmbH, Südlohn, www.bauer-suedlohn.de SCHÖRLING Fahrzeugbau Häuslingen GmbH, Häuslingen www.schoerling.com
Anmerkungen und weitere Referenzdokumente	